

# JAHRESBERICHT 2021

## Wirtschaftsförderung Gelsenkirchen

Wir # Wirtschaftsstandort Gelsenkirchen.



Stadt  
Gelsenkirchen

# EIN JAHR IM FOKUS

WIRTSCHAFTSSTANDORT GELSENKIRCHEN IM ZWEITEN CORONA-JAHR	3
„GELSENKIRCHEN STARTET DURCH!“	4
NEUE ENTWICKLUNGEN AM WIRTSCHAFTSSTANDORT GELSENKIRCHEN	6
WALDVIERTEL IM STADTQUARTIER GRAF BISMARCK	8
EXPO REAL 2021	9
ENTWICKLUNGEN IM EINZELHANDEL	10
GELSENKIRCHEN-ÜCKENDORF: KREATIV & DIGITAL	11
URBANE PRODUKTION IN GELSENKIRCHEN	14
EXISTENZGRÜNDUNG	16
NIEDERLANDETAG 2021	17
GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN	18
AUSZEICHNUNG ÖKOPROFIT	20
WIRTSCHAFTSSTANDORT GELSENKIRCHEN: AUSBLICK UND TERMINKALENDER	21
ANSPRECHPARTNER STADT GELSENKIRCHEN	22

# WIRTSCHAFTSSTANDORT GELSENKIRCHEN IM ZWEITEN CORONA-JAHR

**Liebe Leserinnen und Leser,**

zum Jahreswechsel steht die Wirtschaftsförderung der Stadt Gelsenkirchen vor großen – internen wie externen – Herausforderungen. Im Herbst 2021 ist der Referatsleiter der Wirtschaftsförderung, Rainer Schiffkowski, in den Ruhestand gegangen; im Dezember endete die Amtszeit des Beigeordneten und Vorstand für Wirtschaftsförderung, Recht, Sicherheit und Ordnung, Bürgerservice, GELSENDIENSTE und Digitalisierung, Dr. Christopher Schmitt. Zugleich wurde die Strukturuntersuchung des Referats – eine im Koalitionsvertrag von SPD und CDU verankerte Vereinbarung – gestartet, deren Ergebnisse in der ersten Jahreshälfte 2022 zu erwarten sind.

Als neuer Vorstand und stellvertretende Referatsleiter möchten wir die Gelegenheit nutzen, Sie an dieser Stelle ganz herzlich zu begrüßen! Wir freuen uns auf einen – bald hoffentlich wieder stattfindenden – persönlichen Austausch, die konstruktive Zusammenarbeit mit allen Wirtschaftsakteurinnen und Wirtschaftsakteuren und das gemeinsame Voranbringen von Projekten und Ideen für den Wirtschaftsstandort Gelsenkirchen.

Das zweite Jahr in Folge hat die weltweite Coronapandemie das Wirtschaftsgeschehen stark beeinflusst. Das bereits 2020 initiierte Maßnahmenpaket „Gelsenkirchen startet durch!“ konnte – als zentrales Unterstützungsprogramm für Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistungen – 2021 verlängert und ausgebaut werden. Neben der Einführung des Stadtgutscheins, konnten spannende Entwicklungen in der Startup-Branche sowie auf Gewerbe- und Industrieflächen verzeichnet werden, auf die wir neben vielfältigen, interkommunalen Projekten und hybriden Veranstaltungen in dem nachfolgenden Bericht gerne zurückblicken möchten.

Eine anregende Lektüre wünschen Ihnen



Simon Nowack  
(Stadtrat)



Thomas Jablonski  
(Stv. Referatsleiter  
Wirtschaftsförderung)



Bernd Gebert  
(Stv. Referatsleiter  
Wirtschaftsförderung)



# „GELSENKIRCHEN STARTET DURCH!“

Zu Beginn des Jahres 2021 befand Deutschland sich inmitten der zweiten Welle der Coronapandemie. Die Impfkampagne nahm nur langsam Fahrt auf und das erste Mittel zur Eindämmung des Coronavirus blieb die Verlängerung des Lockdowns mit Schulschließungen, Homeoffice, Kontakt- und Reiseverboten sowie der Schließung von Gastronomiebetrieben und dem nicht systemrelevanten Einzelhandel. Ab Mai konnten die Maßnahmen gelockert werden und das Impfgeschehen soweit vorangebracht werden, dass bis Ende des Jahres kein weiterer Lockdown verhängt wurde. Dennoch schädigen diverse Maßnahmen und die Auswirkungen der Pandemie die Wirtschaft weiterhin massiv.



Fotos (L. + r.): ©Gerd Kaemper

## Verlängerung der Maßnahmen

Die wirtschaftliche Lage vieler Gastronomie- und Einzelhandelsbetriebe hatte sich zunächst durch den andauernden Lockdown weiter zugespitzt. Der Rat der Stadt beschloss daher die Aussetzung von Sondernutzungsgebühren für Warenaussteller, Werbepreter und die Außengastronomie bis zum 31. Dezember 2021 zu verlängern. Fast 500 Betriebe hatten im Jahr 2019 Sondernutzungserlaubnisse erhalten und konnten somit in diesem Jahr von dem Erlass profitieren.

Auch Schaustellern wurde weiterhin die Möglichkeit geboten, ihre Verkaufswagen kostenlos auf dafür ausgewiesenen bzw. geprüften Flächen aufzustellen. Für die Zentren Gelsenkirchen-City und Gelsenkirchen-Buer wurde darüber hinaus die bestehende Gestaltungssatzung, hinsichtlich der Gestaltung der Außengastronomie, ausgesetzt. So hatten Gastronomiebetriebe die Möglichkeit, ihr Angebot im Außenbereich an Witterungsverhältnisse sowie die jeweils geltenden Hygiene- und Schutzmaßnahmen anzupassen.

## Neuaufgabe der Pop-up-Biergärten

Im Vorjahr waren im Rahmen der „Gelsenkirchen startet durch!“-Initiative temporäre Biergärten auf kurzfristig nutzbaren Außenflächen ins Leben gerufen worden. Aufgrund ihres Erfolgs wurden sie in 2021 neu aufgelegt und Mitte des Jahres auf dem Heinrich-König-Platz und der Skulpturenwiese eröffnet. Verschiedene Gastronomiebetriebe wechselten sich dabei wieder mit der Bewirtschaftung der Flächen in einem rotierenden System ab.



Foto: ©Martin Schmüderich



Foto: ©Cornelia Fischer



*„Ich freue mich, dass wir es Dank des Unterstützungspaketes ‚Gelsenkirchen startet durch!‘ von der Stadt Gelsenkirchen in diesem Jahr erstmals geschafft haben, ein Open-Air-Kino im Herzen der City stattfinden zu lassen. Dadurch können die BesucherInnen etwas Abwechslung im Alltag genießen und zeitgleich die lokalen Gastronomiebetriebe unterstützen.“*

Citymanagerin und Organisatorin Angela Bartelt

## Premiere für den Stadtgutschein Gelsenkirchen

Unter dem Motto „Eine Stadt – ein Gutschein“ fiel am 1. Juli der Startschuss für den neuen Stadtgutschein, mit dem in vielen Gelsenkirchener Geschäften und Einrichtungen eingekauft werden kann.

Der Gutschein kann sowohl online als auch an 24 Verkaufsstellen erworben und bei rund 74 Einzelhändlern, Gastronomen und Dienstleistern in ganz Gelsenkirchen eingelöst werden. Mit dem Erwerb erhalten Käuferinnen und Käufer einen Bonus von 15 Prozent auf einen maximalen Gutscheinwert von 200 Euro – von der Stadt subventioniert – mit dem Ziel die lokale Wirtschaft zu stärken.



Das Angebot zur Nutzung des Stadtgutscheins wendet sich darüber hinaus an Arbeitgeber, die damit Lokalpatriotismus zeigen können, indem sie den Gutschein beispielsweise als Firmenpräsent und steuerfreie Sachzuwendung an ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verschenken – in diesem Fall allerdings ohne den Rabattvorteil beim Erwerb.

## Open-Air-Kino und Tanzparty auf dem Heinrich-König-Platz

Zusammen mit der City Initiative Gelsenkirchen e.V. konnte die Wirtschaftsförderung im Sommer erstmals ein Open-Air-Kino in der Gelsenkirchener City initiieren. Ziel war es dabei, den bereits eröffneten Pop-up-Biergarten noch einmal aufzuwerten, weitere Bürgerinnen und Bürger anzulocken und die Frequenz in der Innenstadt zu erhöhen.

Auch eine Tanzparty im Spätsommer ist auf eine Vereinbarung des Citymanagements und der Wirtschaftsförderung zurückzuführen, die als eine von vielen Maßnahmen zur Stärkung des Handels und der Gastronomie, aber auch aller anderen Wirtschaftsteilnehmer umgesetzt wurde, um den Folgen der Pandemie entgegenzuwirken.

## Maßnahmen werden erneut verlängert

In der letzten Sitzung des Rates der Stadt wurde eine weitere Verlängerung der „Gelsenkirchen startet durch!“-Maßnahmen zur Erholung der Gelsenkirchener Wirtschaft beschlossen. Demnach werden bis zum 30. Juni 2022 Sondernutzungsgebühren für die Außengastronomie, Warenausstellungen und Werbereiter sowie Sondergenehmigungen für das Schaustellergewerbe weiterhin ausgesetzt.



Foto: ©Gerd Kaemper

*„Bis Ende 2021 sind insgesamt Gutscheine in Höhe von 254.000 Euro verkauft und in Höhe von 146.000 Euro eingelöst worden. Der städtische Zuschuss betrug bis dahin 40.600 Euro. Damit stehen als Zuschuss in Höhe von 15 Prozent, bei Sonderaktionen gegebenenfalls von 25 Prozent, noch 34.400 Euro zur Verfügung.“*

Bernd Gebert,  
stv. Referatsleiter der Wirtschaftsförderung

# NEUE ENTWICKLUNGEN AM WIRTSCHAFTSSTANDORT GELSENKIRCHEN

## Künstliche Intelligenz und Digitalisierung made in Gelsenkirchen

Mit der evocenta GmbH hat sich ein neugegründetes innovatives Startup in Gelsenkirchen angesiedelt, das intelligente Service-Center-Dienstleistungen auf Basis einer eigenentwickelten KI-Plattform anbietet. Bis Mitte des Jahres wurden in der neuen Zentrale im Wissenschaftspark bereits mehr als 80 Arbeitsplätze geschaffen. Bis 2023 rechnet das Service- und Technologie-Unternehmen mit mehr als 250 neuen, hochqualifizierten und gutbezahlten Arbeitsplätzen.



Foto: ©Martin Schmüdderich

## Fertigstellung des ADAC-Neubaus

In der Gelsenkirchener City konnte in der ersten Jahreshälfte das neue Wohn- und Geschäftshaus des ADAC Westfalen eröffnet werden. Als Bauherr und Investor ist der Automobilclub mit neuer Geschäftsstelle und Kfz-Prüfzentrum vertreten. Auch die Deutsche Bank hat ihre neue Filiale an der Sellhorststraße bezogen. Schwerpunkt des Projekts sind 27 Wohneinheiten, die mit sozialer Wohnraumförderung in den Obergeschossen entstanden sind. Das neuerrichtete Parkhaus mit rund 250 Stellplätzen, das von Contipark als Pächter bewirtschaftet wird, ist seit Januar 2021 in Betrieb.

„Durch zahlreiche große und kleine Projekte gelingt es uns nach und nach das Erscheinungsbild unserer Stadt und die Aufenthaltsqualität in der City deutlich zu verbessern. [...] mit der Eröffnung des ADAC-Neubaus [gehen wir] einen weiteren wichtigen Schritt in diese Richtung und zeigen einmal mehr, wie die konstruktive Zusammenarbeit aller Akteure nachhaltig zum Erfolg führt und unsere Stadt voranbringt.“

Oberbürgermeisterin Karin Welge



Foto: ©Andreas Weiss



Foto: ©Steinweg Medical GmbH

## NOWEDA-Tochter in Gelsenkirchen-Schalke

Die Steinweg Medical GmbH hat ihre Betriebsstätte von Castrop-Rauxel nach Gelsenkirchen verlagert und nach sieben Monaten Umbauzeit eines ehemaligen Netto-Marktes den Betrieb an der Magdeburger Straße aufgenommen. Der Spezialist für patientenindividuelle Arzneimittelversorgung ist in den vergangenen Jahren stark gewachsen und benötigte für das Blisterzentrum eine größere Betriebsfläche. Der neue Unternehmenssitz ermöglicht eine langfristige und nachhaltige Expansion und ist auch zukünftig noch ausbaufähig. Rund 70 Mitarbeitende zählt das Tochterunternehmen der Essener Apothekergenossenschaft NOWEDA derzeit.

## ARENA PARK ist Innovationstandort für medicos.AufSchalke



Foto: ©Uwe Jesiorkowski

medicos.AufSchalke erweitert zukünftig mit der Orthopädie.AufSchalke und der Radiologie AufSchalke, Außenstelle des Bergmannsheil Buer, die Infrastruktur für die medizinische Versorgung der Region. Mit dem Neubau von Haus 2 vergrößert medicos.AufSchalke auch sein eigenes Angebot. Unter dem Dach des neugegründeten Sportmedizinischen Instituts wird zukünftig eine hervorragende medizinische Versorgungskette für Leistungssportler, aber auch für ambitionierte Hobbysportler angeboten. Durch die Erweiterung kommen zu den 320 bestehenden 40 neue Arbeitsplätze hinzu.



Foto: ©Uwe Jesiorkowski

## Spezialist für Großküchentechnik siedelt sich an

Auf dem ehemaligen Werksgelände der Schalker Eisenhütte an der Magdeburger Straße 37 hat sich die neugegründete Phoenix GmbH angesiedelt. Der weltweit tätige Hersteller thermischer Küchentechnik für mittlere und große Profiküchen ist aus der PremiumLine der Küppersbusch Großküchentechnik GmbH & Co. KG entstanden. Das Traditionsunternehmen hatte sich 2020 aus der Großküchensparte zurückgezogen. Die Gustatus Gruppe mit Sitz in Baden-Württemberg übernahm Teile von langjährig bewährten Produkten des Betriebs und kann so mit Phoenix nicht nur das über Jahrzehnte gewachsene weltweit bewährte Know-how erhalten, sondern auch kontinuierlich weiterentwickeln. Insgesamt zählt das Unternehmen 45 Beschäftigte.

## bilstein group eröffnet Neubau im Schalker Verein

Nach nur 24 Monaten Bauzeit konnte im Oktober das neue Logistikgebäude der bilstein group an der Europastraße eingeweiht werden. Der weltweit führende Hersteller und Lieferant von Ersatzteilen für Pkw und Nutzkraftwagen hat auf einem rund 200.000 Quadratmeter großen Grundstück in einem ersten Bauabschnitt ein etwa 45.000 Quadratmeter großes Logistikzentrum mit einem Investitionsvolumen in Höhe von rund 120 Millionen Euro errichtet. Von hieraus verschickt die Gruppe zukünftig Verschleißteile in die ganze Welt. Bis 2022 sollen dafür 200 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingestellt werden. Mit der Errichtung eines weiteren Gebäudes in einem zweiten Bauabschnitt könnten hier zukünftig bis zu 400 Beschäftigte arbeiten.

## Industriebranche wird zum modernen Gewerbepark

Die MLP Group, ein führender Entwickler und Eigentümer von Business Parks, entwickelt auf der Industriebranche des ehemaligen Thyssen-Drahtwerks in Gelsenkirchen-Schalke rund 110.000 Quadratmeter. Im Rahmen des Integrierten Entwicklungskonzepts Schalke-Nord (IEK) haben die Stadt Gelsenkirchen und der Gewerbeimmobilienentwickler bereits eine Absichtserklärung zur Revitalisierung der Fläche geschlossen. Als Allrounder für Logistik-, Industrie- und Gewerbeparks, wird die MLP Group an der Berliner Brücke einen rund 50.000 Quadratmeter großen, nachhaltigen und flexibel nutzbaren Gewerbepark für ein breites Mieterspektrum errichten.



Visualisierung: MLP Group

*„Durch den Erwerb der Fläche und das geplante Vorhaben der MLP Group gewinnt die Stadt Gelsenkirchen nicht nur einen bedeutenden Wirtschaftsteilnehmer, sondern kann sich gleichzeitig über eine gute und nachhaltige Entwicklung einer langen Zeit kaum genutzten Fläche freuen. Für Gelsenkirchen, insbesondere den Stadtteil Schalke-Nord ist das eine sehr gute Nachricht.“*

Oberbürgermeisterin Karin Welge



Fotos: ©Uwe Jesiorkowski





Fotos (Seite 8): ©Uwe Jesiorkowski

## WALDVIERTEL IM STADTQUARTIER GRAF BISMARCK

Das Stadtquartier Graf Bismarck ist in den letzten Jahren zu einem der gefragtesten Quartiere im ganzen Ruhrgebiet gewachsen: Attraktive Wohnbebauung neben Büros und Dienstleistungsbetrieben, eingebettet zwischen Wald im Süden und dem Rhein-Herne-Kanal im Norden des Quartiers. Am Hafenkopf der Marina lädt die Landmarke Stölting Harbor mit seinem maritimen Sportboothafen und vielfältiger Gastronomie zum Verweilen ein. Der südliche Teil des Stadtquartiers ist umgeben von einem Waldgebiet, dem Naturpark Graf Bismarck.

Dieser letzte Teilbereich im Stadtquartier wartet nun darauf, erschlossen zu werden. Anfang September sahen sich Investoren und Projektentwickler während der Investorentour Ruhr der BMR im zukünftigen Waldviertel um. Stadtrat a.D. Dr. Christopher Schmitt, der stv. Referatsleiter der Wirtschaftsförderung, Thomas Jablonski, sowie der Projektmanager der Grundstückseigentümerin NRW.Urban, Burkhardt Bahrenberg, führten die Teilnehmer der Tour über

*Nach dem Motto „Eine Stadt, ein Projekt“ bot die Business Metropole Ruhr (BMR) den Städten des Ruhrgebiets zum bereits vierten Mal die Möglichkeit, ein Projekt vor Ort zu präsentieren. Ziel der Investorentour Ruhr ist es, den regionalen und nationalen Vertretern der Immobilienwirtschaft in einer kompakten Tour an einem Tag spannende Projekte vorzustellen. Insgesamt haben neun Kommunen, eingeteilt in vier Touren, teilgenommen. Das interkommunale Projekt Neue Zeche Westerholt, das auf der Stadtgrenze von Gelsenkirchen und Herten liegt, wurde im Rahmen der Investorentour Ruhr von Bernd Lohse, Geschäftsführer der Entwicklungsgesellschaft Neue Zeche Westerholt, präsentiert.*

die Hafenpromenade durch die Wohn- und Gewerbebebauung bis zum zukünftigen Waldviertel. Aufbereitung und Herrichtung des Geländes sollen in der ersten Jahreshälfte 2022 erfolgen. Für die Wohnnutzungen erfolgt eine Vermarktung nur an Bauträger. Auch diese wird voraussichtlich im ersten Halbjahr 2022 angestoßen.



Mehr Informationen unter:



# EXPO REAL 2021

Gelsenkirchen nahm an der diesjährigen EXPO REAL in München teil und warb mit einer Delegation rund um Oberbürgermeisterin Karin Welge vor Ort für den Wirtschaftsstandort Gelsenkirchen und verschiedene Flächenprojekte. Im Fokus der Stadt Gelsenkirchen stand in diesem Jahr die Neue Zeche Westerholt. Die Standpartner der Stadt Gelsenkirchen waren in diesem Jahr die Entwicklungsgesellschaft Neue Zeche Westerholt (EGNZW), die Sparkasse Gelsenkirchen, die GIT Gesellschaft für innovative DV Technik mbH und die Münstermann Immobilien oHG.



Fotos (Seite 9): ©Frank Elschner, Business Metropole Ruhr GmbH

## Neue Zeche Westerholt

Das diesjährige Fokusprojekt Neue Zeche Westerholt gilt als eine der zentralen Zukunftsaufgaben der beiden Städte Gelsenkirchen und Herten und der RAG Montan Immobilien. Das Ziel ist, den Zechenstandort als Motor für die Region vielfältig und multifunktional in den Bereichen Arbeit, Bildung, Energie und Wohnen zu qualifizieren. Mit dieser Vorgabe haben die drei Partner die EGNZW gegründet. Umgeben von der denkmalgeschützten Kulisse des historischen Gebäudeensembles werden auf einer Gesamtfläche von 37 ha Gewerbeflächen mit flexiblen Grundstücksgrößen zwischen 1.000 Quadratmeter und 10.000 Quadratmeter zur Verfügung stehen. Hier sollen neue und zukunftssichere Arbeitsplätze entstehen, die in neue Wohn- und Lebenslagen eingebunden sind. Mit der Vermarktung der Flächen wird ab 2024 gerechnet.

*„Auf dem ehemaligen Zechenstandort Neue Zeche Westerholt haben wir einen guten Mix aus Entwicklungsflächen für Gewerbe und attraktives Wohnen, umgeben von historischen Gebäuden und naturnahem Freizeitgeschehen – das kann sich sehen lassen und das würde ich gerne an den Markt bringen.“*

Oberbürgermeisterin Karin Welge

## WENN, DANN HIER.

Im Key Visual zur Messe mit dem Claim „Wenn, dann hier“ der Business Metropole Ruhr spiegeln sich die Leuchtturmprojekte der teilnehmenden Kommunen wider. In den Vordergrund gerückt wurde dabei Stöling Harbor

im Stadtquartier Graf Bismarck, das als Beispiel für erfolgreiche Standortrevitalisierung ehemaliger Industrieflächen im Ruhrgebiet gilt.



Visualisierung: Business Metropole Ruhr GmbH

Zum Interview mit Oberbürgermeisterin Karin Welge:



Zum Imagefilm der Neuen Zeche Westerholt:



Zum Film Gelsenkirchen „Stadt der Städte“:



**Ausblick:** Im Jahr 2022 findet die EXPO REAL vom 4. bis 6. Oktober statt.

# ENTWICKLUNGEN IM EINZELHANDEL

## PENNY eröffnet im Bahnhofcenter Gelsenkirchen



Foto: ©Andreas Weiss

Im September begrüßte das Bahnhofcenter seinen neuen Ankermieter PENNY. Nachdem die REWE-Filiale im September 2020 geschlossen und die 1.000 Quadratmeter große Fläche für das Tochterunternehmen PENNY komplett umgebaut worden war, konnte die neue innovative Filiale wieder ihre Türen öffnen. Als eine der neuesten und modernsten Filialen in Deutschland hat der Markt mit 15 Beschäftigten werktags von 7 bis 22 Uhr geöffnet und schließt im Hauptzentrum eine Lücke in der Nahversorgung.



Foto: ©Andreas Weiss

## Neue ROSSMANN-Filiale bald in Gelsenkirchen-Resse

In Gelsenkirchen-Resse hat die DR Objekt GmbH eine Immobilie erworben, in der eine neue Filiale des Drogeriemarktes ROSSMANN entsteht. Das bisher von Möbel Bombe für einen Second-Hand-Handel genutzte Geschäft befindet sich derzeit im Umbau. Im Sommer 2022 soll der rund 700 Quadratmeter große Markt des bekannten Familienunternehmens an der Ewaldstraße 12-14 öffnen. Das umfassende Sortiment der Kette deckt sämtliche Bereiche des täglichen Lebens ab: Make-up, Pflege & Duft, Baby & Kind, Haushalt, Tier, Gesundheit und Ernährung.



Foto: ©Martin Schmöderich

## Betriebsübergang des Heßler-Marktes

Anfang November hat die Ruhr Express 24 GmbH mit Sitz in Recklinghausen den Heßler-Markt von der gemeinnützigen Arbeitsförderungsgesellschaft (GAFÖG) übernommen. Der Einzelhandelsmarkt wird nach bewährtem Konzept und mit allen 11 Beschäftigten weitergeführt. So bleibt die Nahversorgung in Gelsenkirchen-Heßler mit nahtlosem Übergang gesichert.



Foto: ©Uwe Jesiorkowski

Die Ruhr Express 24 GmbH betreibt Lebensmittelgeschäfte mit Bäckerei, DHL/Postfiliale, Westlotto-Aannahmestelle und Getränkemarkt in u.a. Recklinghausen, Herne, Lippstadt und Bergneustadt. Insgesamt beschäftigt das Unternehmen rund 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



Foto: ©Stadt Gelsenkirchen



Foto: ©XignSys GmbH

## GELSENKIRCHEN-ÜCKENDORF: KREATIV & DIGITAL

### „Menschen.Machen.Ückendorf“

Mit der Porträt-Reihe „Menschen.Machen.Ückendorf“ stellt die Wirtschaftsförderung Unternehmen, Kreative und Start-ups vor, die sich in den letzten Jahren im Quartier Bochumer Straße angesiedelt haben und den Stadtteil aktiv mitentwickeln. Gleichzeitig macht dieses Format auf weitere Möglichkeiten am Standort aufmerksam.

### Wachsende IT-Szene

Bewusst für die Bochumer Straße entschieden hat sich das IT-Security Unternehmen XignSys, eine Ausgründung der Westfälischen Hochschule in Gelsenkirchen, die mit einer Anwendung für sichere passwortlose Zugänge und einer App für Behörden-gänge bekannt geworden ist. Nach einer Zwischenanmietung ist das Unternehmen nun mit 30 Mitarbeitenden in der Bochumer Straße 110 heimisch geworden. Dort hat die Stadterneuerungsgesellschaft Gelsenkirchen (SEG) leerstehende Wohnungen passgenau für das Startup saniert. So können sich junge Unternehmen schnell und günstig ansiedeln und entwickeln.

„Hier können wir an der Entwicklung mitwirken und sind, anders als etwa in Berlin, nicht einer von vielen. Hinzu kommen die günstigen Mieten, die gute Anbindung an den Hauptbahnhof und das Hochschulnetzwerk in der Region.“

Markus Hertlein,  
CEO XignSys GmbH

Speziell die hier stets wachsenden Netzwerk-möglichkeiten locken vor allem Startups aus der IT- und IT-Security-Branche an. Mit weiteren Ansiedlungen im seit über 25 Jahren fest im Quartier verankerten Wissenschaftspark Gelsenkirchen hat sich so eine junge Startup-Szene in Gelsenkirchen-Ückendorf gebildet. In dem preisgekrönten

Technologiepark hat der langjährige Mieter Cryptovision seine Räumlichkeiten vor kurzem erweitert. Genau wie XignSys, hat sich auch das IT-Security Unternehmen AWARE7 vor wenigen Jahren aus dem renommierten Institut für Internet-Sicherheit der Westfälischen Hochschule Gelsenkirchen ausgegründet und zunächst an der Bergmannstraße angesiedelt. Anfang 2020 sind die Geschäftsführer Matteo Große-Kampmann und Chris Wojzechowski mit ihrem 10-köpfigen Team in den Wissenschaftspark umgezogen ist.

Das ebenfalls im IT-Sicherheitsbereich agierende Startup TrustCerts, die bereits zuvor genannte, neuangesiedelte evocenta GmbH (S. 6) sowie die im Bereich Informations- und Kommunikationstechnik tätige gigamedia GmbH runden das IT-Portfolio im Wissenschaftspark ab.



Foto: ©AWARE7 GmbH

„In der IT-Sicherheit ist das Ruhrgebiet mit seinen Unternehmen, Hochschulen und Instituten führend. Der hier zentral gelegene Standort im Wissenschaftspark, mitten im aufstrebenden Quartier Bochumer Straße, ist für uns sehr attraktiv.“

Matteo Große-Kampmann und Chris Wojzechowski,  
Geschäftsführer der AWARE7 GmbH



Foto: ©Ben Ott

## Renommierter Designer

Etwas versteckt im Hinterhof der Bochumer Straße 158-160 findet man unter dem Namen Kingston Custom einen Motorrad-Designer – mit weltweiter Strahlkraft. In einer zur Werkstatt sanierten über 100 Jahre alten Schmiede fertigt Ex-Motorradrennfahrer Dirk Oehlerking einzigartige, individuell personalisierte Bikes und liefert sie an Kundschaft in aller Welt. Im Zuge seiner – von der Wirtschaftsförderung unterstützten – Ansiedlung erwarb er gemeinsam mit seiner Frau, der Galeristin und Innenausstatterin Christel Pafferrath, die komplette Immobilie und renovierte sie zur Arbeitsstätte für beide.

## Inspirierender Ort für Kreative

Schon seit 2019 ist Gordana Djukic als Künstlerin im Kreativ.Quartier Ückendorf aktiv. Mit Unterstützung der Wirtschaftsförderung hat sie 2021 ein eigenes Atelier für ihren wachsenden Bestand an Gemälden in einem Leerstand an der Bochumer Straße 108 gefunden, wunschgemäß umgeben von anderen Kreativen in der Nachbarschaft.



Foto: ©Gordana Djukic



Foto: ©Ole-Kristian Heyer



Deutschlands #1 Festival für virtuelle Realität

## Places \_ VR Festival zum dritten Mal in Gelsenkirchen-Ückendorf

Mit 20 Locations, 40 Virtual-Reality-Erlebnisstationen, 43 Fachvorträgen, Diskussionsrunden und vielem mehr begeisterte das Places \_ VR Festival 2021 live vor Ort und online rund 6.000 Besucherinnen und Besucher. Zum dritten Mal fand vom 16. bis 18. September Deutschlands größtes Festival für Virtual Reality in Gelsenkirchen statt. Abseits von Gaming und Entertainment bewies die Veranstaltung, wie bedeutungsvoll VR in immer mehr Bereichen für technischen und gesellschaftlichen Fortschritt wird.

## Places \_ Startup Pitch

Vor geladenen Gästen aus Politik und Wirtschaft sowie Oberbürgermeisterin Karin Welge stellten fünf junge Virtual-Reality-Unternehmen ihre Entwicklungen und Geschäftsideen einer Jury und potenziellen Investoren vor. Bei dem Auftakt-Event konnte Digifactura mit seiner innovativen Idee überzeugen und gewann den von GELSEN-NET unterstützten Startup Pitch 2021. Mit einem 3D-Archivservice ermöglicht das junge Unternehmen eine räumliche Abbildung von Kunstgegenständen sowie digitale VR-Ausstellungen.

Das war der Startup Pitch:



Foto: ©Sebastian Becker





Foto: ©Ole-Kristian Heyer

## DIVR Science Award und Places \_ Hackathon 2021

Neben dem Startup Pitch präsentierten Hochschulen und Unternehmen auch im Rahmen der Nominierungen für den DIVR Award und dem 24 Stunden Hackathon die unterschiedlichsten Anwendungen mit VR-Technologie. Dazu zählten Entwicklungen aus den Bereichen Kommunikation, Stadtplanung, Ausbildung oder IT-Security, mit denen z.B. technische Fachkräfte geschult werden können, ohne dass die entsprechenden Maschinen vorhanden sein müssen oder solche, die das Thema Künstliche Intelligenz erfahrbarer und verständlicher machen.

Im aufgezeichneten Livestream wurden die Gewinnerinnen und Gewinner gekürt:

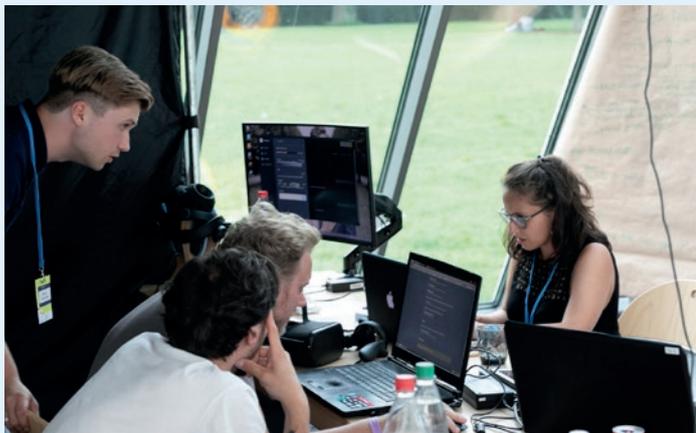


Foto: ©Ole-Kristian Heyer

## Auf dem Weg zum VR-Standort

Zum dritten Mal hat die mxr storytelling UG als Partner der Wirtschaftsförderung das Places Festival durchgeführt und die Stadt damit auf die Landkarte der Branche in Deutschland gesetzt. Damit es nicht beim Event und Branchentreff bleibt, ist die Ansiedlung eines VR-Labors geplant, in dem Startups und Unternehmen VR-Anwendungen entwickeln. So könnten Virtual und Augmented Reality als bedeutsam werdender Wirtschaftszweig langfristig in Gelsenkirchen etabliert werden.

Hier geht's zum Festival-Review:

Video: Ravi Sejk/ Medienmalocher



## Arbeit der Wirtschaftsförderung hat zur guten Entwicklung des Standorts Ückendorf beigetragen

Zwischen 2006 und 2021 war die städtische Wirtschaftsförderung im Rahmen der Gelsenkirchener Stadterneuerung im Stadtteil Ückendorf mit verschiedenen Projekten zur „Förderung der lokalen Ökonomie“ aktiv. Ende September 2021 endete die über 10-jährige Arbeit, die zur Entwicklung und Profilierung des Standorts durchgeführt wurde.

Durch die intensiven Aktivitäten sowie die Zusammenarbeit und das Engagement vieler Akteurinnen und Akteure vor Ort konnten in der Entwicklung des Standorts Ückendorf wahrnehmbare Fortschritte erzielt und das Image signifikant verbessert werden.

Mit Auslaufen der jeweiligen Fördervorhaben ist im Herbst 2021 die spezifische, projektbezogene Arbeit der städtischen Wirtschaftsförderung zur Standortentwicklung in Ückendorf beendet. Die Wirtschaftsförderung ist weiterhin im Rahmen ihrer regulären Aufgaben und Zuständigkeiten im Stadtteil tätig.

## Überregionale Plattform für Kreative 6 neue Folgen CREATIVE STAGE RUHR – Home Sessions

Statt auf der Livebühne wurden zum zweiten Mal die Vielfalt und Innovationskraft der regionalen Kreativwirtschaft in individuellen Filmporträts präsentiert. Neben Protagonisten aus Bochum, Dortmund, Duisburg, Essen und dem Kreis Wesel, ist Gelsenkirchen in der zweiten Staffel mit der Galerie Jutta Kabuth vertreten. In dem filmischen Porträt spricht Jutta Kabuth über ihre Arbeit mit zeitgenössischer Kunst – als Galeristin, Sachverständige und Art Consultant:



# URBANE PRODUKTION IN GELSENKIRCHEN

Seit April 2020 ist die Wirtschaftsförderung Teil des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) getragenen, interdisziplinären Verbundprojekts Urbane-Produktion.Ruhr. Unter der Federführung des Instituts Arbeit und Technik (IAT, Gelsenkirchen) und gemeinsam mit den Partnern der Hochschule Bochum, der Bochum Wirtschaftsentwicklung und dem Urbanisten e.V. (Dortmund) geht das Projekt der Frage nach, wie Urbane Produktion in die Stadt zurückfinden kann. Vor dem Hintergrund nachhaltiger Stadtentwicklung, lokaler Wertschöpfungsketten und dem steigenden Wunsch nach wohnortnaher Versorgung wird dabei in Theorie und Praxis erforscht, wie es gelingen kann, Produktion und Handwerk sowie damit verbundene Arbeitsplätze wieder in die Stadt zurückzubringen und zu erhalten.



Foto: ©Andreas Weiss

In Gelsenkirchen besteht das Projekt aus zwei Bausteinen: Erstens aus der Entwicklung eines Strategiekonzeptes zur Förderung Urbaner Produktion (analytisch-konzeptionelle Phase); zweitens aus der Etablierung einer Zwischennutzung mit dem Ziel, Unternehmen, Zivilgesellschaft, Vereine und Initiativen zusammenzubringen und über die Chancen und Grenzen Urbaner Produktion zu sprechen, ergänzt von Workshop-Formaten (praktisch-experimentelle Phase).

## Schalker St. Joseph Kirche als Reallabor

Während das abschließende Strategiekonzept Anfang 2022 vorgelegt wird, fand in der zweiten Jahreshälfte 2021 die experimentelle Praxisphase des Projekts statt. Zwischen Juli und November hat das Team von UrbaneProduktion.Ruhr in einer außergewöhnlichen, sechsmonatigen Zwischennutzung der Schalker St. Joseph Kirche an der Kurt-Schumacher-Straße das Festival „Walnuss & Gewebe – Gelsenkirchen produziert!“ realisiert und diverse Themenabende, Workshops, Vernetzungsveranstaltungen rund um die Textil- und Nahrungsmittelproduktion durchgeführt.



Foto: ©Insane Urban Cowboys

Gemeinsam mit Studierenden, Unternehmerinnen und Unternehmern, Verwaltungsmitarbeitenden, Vertretenden von Vereinen und Stiftungen sowie Interessierten aus der Nachbarschaft wurden hier konkrete Projektideen kooperativ entwickelt und ausgearbeitet; zum einen der großflächige Walnussanbau als sozial-ökonomische Geschäftsidee und zum anderen die



Foto: ©UrbaneProduktion.Ruhr



Foto: ©UrbaneProduktion.Ruhr

Entwicklung eines Textil-Hubs als Coworking- bzw. Makerspace für Textilproduktion, Mode, Vertrieb, Marketing und Bildung. Wie diese Ideen umgesetzt werden können und Urbane Produktion in Gelsenkirchen gefördert werden kann, darum wird es im Jahr 2022 mit Vorlage des Strategiekonzeptes gehen.



ber 2021  
SHOPS  
TRÄGE  
DISKUSSION  
VERNETZUNG  
undgewebe.ruhr



Foto: ©UrbaneProduktion.Ruhr



Foto: ©Andreas Weiss

## „Materialverwaltung on Tour“

Zusätzliches Highlight im Kirchenraum war die ebenfalls sechsmonatige Ausstellung des gemeinnützigen Fundus für Theaterrequisiten und Bühnenbilder der „Materialverwaltung on Tour“. Der Zusammenschluss von Künstlerinnen und Künstlern im Ruhrgebiet hat sich der Rettung von Requisiten und Bühnenbilder vor dem Müll angenommen. Die Materialien werden im Fundus gesammelt, aufbewahrt und für Aufführungen, Feste und Feiern verliehen und auch verkauft. Ein Teil davon war während des Festival „Walnuss & Gewebe – Gelsenkirchen produziert!“ in der Kirche zu sehen.



Foto: ©Andreas Weiss

## Comeback der Ausstellung „Arbeit an der Mode“

Das Ruhrgebiet und im Besonderen Gelsenkirchen wurden nach dem Zweiten Weltkrieg wichtige regionale Standorte der Bekleidungsindustrie. In Gelsenkirchen gehörte die Branche zu den fünf Säulen der Wirtschaft. Daher ließen die Stadt Gelsenkirchen, das Team von UrbaneProduktion.Ruhr und die öAG Arbeit und Leben (DGB/VHS) die Ausstellung „Arbeit an der Mode“, die 2004 Premiere feierte, wiederaufleben. Dabei ging es auch um die Zukunft und darum, welche Technologien heutzutage genutzt werden, wer vor Ort noch produziert und was nachhaltige und faire Schuhe sind.

**ARBEIT AN DER MODE**  
Ein neues Kapitel für Gelsenkirchen?

Ausstellung 5. - 29.10.2021 | Di, Do, Fr 12.00 - 19.00 Uhr

Ort: St. Joseph Kirche, Kurt-Schumacher-Straße/Enke-Gelände, 45891 GE

Logos: Stadt Gelsenkirchen, DGB, VHS, etc.

# EXISTENZGRÜNDUNG

## Neues Startup aus Gelsenkirchen startet digitale Plattform für das Gesundheitswesen

Mit dem Ziel, Prozesse im Gesundheitswesen zu optimieren, haben Til Grzebka, Marvin Schulze Wettendorf und Marcus Uhländer die 4mates technologies OHG gegründet. Über ihre digitale Plattform [www.getyournurse.de](http://www.getyournurse.de) bringen sie Krankenhäuser mit Anbietern von Personaldienstleistern zusammen. Durch die effiziente Besetzung von kurzfristigen Vakanzen mit Fachpersonal im deutschen Gesundheitswesen kann mithilfe dieser Plattform langfristig eine hochwertige Patientenversorgung sichergestellt werden.

Mit der Unterstützung der Wirtschaftsförderung haben sich die jungen Gründer 2020 für das Gründerstipendium NRW beworben und konnten durch die Zusage ihre Idee finanzieren und realisieren.

### **GetYourNurse gewinnt Startup-Contest des Gesundheitswirtschaftskongresses 2021**

*Mit ihrer Plattform konnten sich die vier Gründer der 4mates technologies gegen drei Startups durchsetzen und die Jury aus renommierten Experten des Gesundheitswesens überzeugen. Die Auszeichnung zeigt, dass Prozessoptimierung im Gesundheitswesen mithilfe der Plattform unkompliziert umsetzbar ist und innovative Geschäftsmodelle nicht nur aus Startup-Metropolen kommen müssen, um erfolgreich zu sein.*



Foto: ©4mates technologies OHG

## Live Hacking mit AWARE7

Im September kam im Rahmen der #ruhrSTARTUPWEEK wieder die digitale Startup-Szene des Ruhrgebiets zusammen, um bei vielfältigen Events Know-How, Erfahrungen und Ideen auszutauschen. Die Wirtschaftsförderung und AWARE7 boten dabei wieder ein Live-Hacking an, bei dem das IT-Security-Unternehmen die Teilnehmenden mit auf eine spannende Reise durch die moderne Kriminalität nahm. Neben dem Stand der IT-Sicherheit und gesellschaftlichen Problemen, ging es dabei vor allem um Hackerangriffe, Sicherheitslücken und Betrugsmaschinen und darum, wie man sich vor diesen schützen kann.



*Im Oktober veröffentlichte der Wiley-VCH Verlag das Taschenbuch der „...für Dummies“-Reihe mit dem Titel „Meine digitale Sicherheit – Tipps und Tricks“. Geschrieben wurde der Ratgeber von den beiden Geschäftsführern der AWARE7 GmbH, Chris Wojzechowski und Matteo Große-Kampmann. Durch ihre Live Hacking Shows und ihren Blog entstand die Idee, ein eigenes Buch zu veröffentlichen, in dem sämtliche Informationen und Tipps zu finden sind.*

# NIEDERLANDETAG 2021

## Wirtschaftsbeziehungen in die Niederlande stärken



Die Niederlande sind Handelspartner Nummer Eins für Nordrhein-Westfalen. Auch im ersten Corona-Jahr 2020 kamen 16,8 Prozent aller

Importe aus dem Nachbarland. 10,9 Prozent aller Exporte gingen ins Nachbarland. Von den engen Verflechtungen, den kurzen Wegen und der kulturellen Nähe profitieren viele Unternehmen im Ruhrgebiet. Zum Beispiel auch Masterflex SE in Gelsenkirchen, die seit vielen Jahren in den Bereichen Chemie- und Anlagenbau sowie Robotik und Semiconductor erfolgreich mit einigen sehr starken niederländischen Handels- und Projektpartnern kooperieren.

Zum Film über deutsch-niederländische Handelsbeziehungen in Gelsenkirchen:

Film: Frank Bürgin/Zeitlupe GmbH



## Schalke's Jahrhunderttrainer wirbt für deutsch-niederländische Zusammenarbeit

Schalke's Jahrhunderttrainer Huub Stevens war als Gastredner beim NiederlandeTag dabei, um Unternehmen beider Länder mit seiner Erfahrung im deutsch-niederländischen Geschäftsleben für Kooperationen zu motivieren. In einem vorab geführten Interview mit Stadtrat a.D. Dr. Christopher Schmitt erzählt Huub Stevens aus seinen Erinnerungen. Als Sohn eines Bergarbeiters aus Sittard-Geleen in der Provinz Limburg habe er sich als Trainer des FC Schalke 04 sofort zuhause gefühlt in der ehemaligen Bergbaustadt Gelsenkirchen, die wie seine Heimat vor den Herausforderungen des Strukturwandels stand.

Der NiederlandeTag der Deutsch-Niederländischen Handelskammer und der IHK Nord Westfalen wurde am 21. April 2021 online durchgeführt.

Zum Interview mit Huub Stevens:



Zur Mediathek des NiederlandeTags:



Foto: ©Martin Schmüderich



## GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN

### Kooperationspartner stellen Weichen für Wertschätzungs-Kampagne-Handwerk

Das Handwerk in Gelsenkirchen verdient mehr Wertschätzung, finden fünf Akteure, die die Stärken der „Wirtschaftsmacht von nebenan“ mehr in den Fokus der Öffentlichkeit rücken wollen: Dafür haben die Wirtschaftsförderung der Stadt Gelsenkirchen, die Kreishandwerkerschaft (KH) Emscher-Lippe-West, die Handwerkskammer (HWK) Münster, die Agentur für Arbeit und das Integrationscenter für Arbeit Gelsenkirchen am 6. Juli 2021 eine enge Kooperation vereinbart. Mit der Kooperation will die Wirtschaftsförderung, gemeinsam mit den Partnern, die Weichen für eine Kampagne zum Wohle des Handwerks in Gelsenkirchen stellen. Vorbild ist die bundesweite Imagekampagne, die bereits seit 2010 für das Handwerk wirbt.

### Handwerk in Gelsenkirchen

Die Botschaft lautet: Das Handwerk treibt Qualifizierung, Zukunftstechnologien, Nachhaltigkeit, Kreislaufwirtschaft und Klimaschutz voran. Handwerk steht für die ortsnahe Versorgung und das familiengeführte Unternehmertum. Es ist Mittelstand pur und damit mitten in der Gesellschaft verankert. Und doch bleibt für viele Handwerksbetriebe die Suche nach Nachwuchskräften eine große Herausforderung. Das Ausbildungspotenzial des Handwerks werde seit Jahren von den Jugendlichen nicht ausgeschöpft und Zukunftschancen nicht genutzt. Dabei werden gerade im Handwerk Fachkräfte und Azubis händeringend gesucht. Erste Erfahrungen und Hilfe für die Berufswahl können etwa im Rahmen eines Schülerpraktikums oder einer Einstiegsqualifizierung in Handwerksbetrieben gesammelt werden.

Die Kooperationsvereinbarung zur Stärkung des Handwerks in Gelsenkirchen gilt unbefristet.

„Im Stadtgebiet gibt es rund 2.300 Handwerksbetriebe mit 17.200 Beschäftigten, knapp über 1.000 Auszubildenden, und einem Jahresumsatz von mehr als zwei Milliarden Euro. Das Handwerk ist in unserer Stadt historisch gewachsen und in Form von Familienunternehmen gesellschaftlich tief verwurzelt, es gehört damit zu den elementaren Bestandteilen der Gelsenkirchner Wirtschaft.“

Thomas Jablonski, stv. Referatsleiter der Wirtschaftsförderung



Fotos (Seite 18): ©Uwe Jesiorkowski



Foto: ©Stadt Gelsenkirchen



Foto: ©Kreishandwerkerschaft Emscher-Lippe-West

## Marketingmaßnahmen Wertschätzungskampagne

In einem ersten Aufschlag wurde die Dachdeckermeisterin Jaqueline Kardell vorgestellt, die den elterlichen Betrieb übernommen hat. Zu sehen war Jaqueline Kardell auf Bannern und City-Light-Postern im Stadtgebiet. Begleitet wurde die Außenwerbung auf Facebook und mit einer Reportage in der Tageszeitung WAZ.

### Bundesweite Kampagne Handwerkskammer

Die bundesweite Kampagne für das Handwerk läuft bereits seit 2010. Ziel der Imagekampagne ist es, das Handwerk stärker in den Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit zu rücken sowie ein zeitgemäßes und modernes Bild des Handwerks zu vermitteln – vor allem auch bei jungen Menschen. Die Kampagne präsentiert die unterschiedlichen Berufsfelder des Handwerks, zeigt die vielen Entfaltungs- und Karrieremöglichkeiten im Handwerk auf und möchte Jugendliche so zu einer Ausbildung in einem von über 130 Ausbildungsberufen ermuntern.

## „Dieser Beruf ist mehr als Knüppeln“

Jacqueline Kardell ist eine von wenigen Dachdeckermeisterinnen. Das Handwerk hat in ihrer Familie Tradition – keine Frage, dass sie ebenfalls aufs Dach geht. An ihrer Arbeit schätzt sie vor allem die Abwechslung

Von Annika Martheis

Über den Dächern von Gelsenkirchen – kann es denn einen schöneren Arbeitsplatz geben? Wenn man Jacqueline Kardell fragt, wohl nicht. Die junge Frau ist eine der ganz wenigen ihrer Zunft. Im Garten ihres Elternhauses in Erle treffen wir eine 24-Jährige, die genau weiß, was sie will, die ihren Traumjob gefunden hat. Es ist ihr, so scheint es, eine Herzensangelegenheit. Und dazu noch Familiensache.

**„Die Handarbeit ist das, was nie verloren gehen wird. Ein Roboter wird uns nie ersetzen.“**

Jacqueline Kardell,  
Dachdeckermeisterin

Denn diese Sache mit der Familie liegt auf der Hand: Jacqueline Kardells Vater Claas führt die Geschäfte, so wie es zuvor schon sein Vater, Großvater und Urgroßvater taten. Und die junge Frau schickt sich an, in fünfter Generation die im Jahre 1910 gegründete Firma irgendwann einmal zu übernehmen.

Mit 16 Jahren startet die junge Jacqueline Kardell ihre Ausbildung – natürlich nicht im elterlichen Betrieb. „Es ist besser, woanders zu lernen“, erzählt sie lachend. Man sei dann nicht direkt die Tochter vom Chef, sagt sie auch. Also zieht es sie zunächst nach Horst zu einem



Heimarbeit: Dachdeckermeisterin Jacqueline Kardell wechselt auf einem Dach des elterlichen Betriebes an der Oststraße eine Dachpfanne aus. FOTO: LUTZ VON STAEGEMANN / FUNKE FOTO SERVICES

Dachdeckerbetrieb. Zweieinhalb Jahre lernt sie dort, bevor es weiter geht ins Sauerland.

Der Grund: Die Meisterschule in Eslohe. Hier legt sie ihre Meisterprüfung im Dachdeckerhandwerk ab. Ihr Meisterstück? Ein kleines Dach aus Schiefer, alle Platten per Hand geschlagen, zwei Tage hat sie dafür gebraucht. Die Wölbung sei das Schwierigste gewesen, Jacqueline Kardell nennt es „Kehlbereich“. Hat sie sehr gut gemeistert. Überhaupt ist diese Sache mit

dem HandWerk im wahrsten Sinne des Wortes etwas, an das die Gelsenkirchenerin nicht nur fest glaubt, sondern auch darum weiß: „Die Handarbeit ist das, was nie verloren gehen wird. Ein Roboter wird uns nie ersetzen“, ist sie überzeugt.

**Kein ganz ungefährlicher Job** Eigentlich wollte die 24-Jährige ja etwas ganz anderes machen, „was mit Menschen“. Doch früh wurde klar: Ist nicht. „Ich bin schon immer gerne mit dem Papa rausgefahren und dann immer weiter reingewachsen“, erinnert sie sich. Ihre Mutter Barbara Kardell tut das auch: „Wir haben erstmal kurz geschaut und nicht damit gerechnet“, berichtet sie von dem Moment, als ihre Tochter ihr von ihren Zukunftsplänen im Dachdecker-Handwerk erzählte. Als Eltern macht man sich ja immer gleich Sorgen. Ist ja auch nicht ganz ungefährlich, dieser Job, trotz Stiche-

rungsgurten, Gerüsten, Arbeitsschuhen mit Autoreifen-Sohle für den besseren Grip. Ein Adrenalinjunkie ist Jacqueline Kardell aber keinesfalls – die Liebe zu ihrem Beruf treibt sie an. Der von Männern geprägt ist. Wollen wir das Klischee überhaupt bemühen? „Auf jeden Fall. Ich möchte darüber sprechen und das gerne“, sagt die Meisterin ihres Faches.

Sie habe nie negative Erfahrungen gemacht, berichtet Jacqueline Kardell. Sie mag das „kumpelhafte Verhältnis“ unter ihresgleichen. Klar, der Ton sei rauer, „man sollte was ab können“. Es sei einfach ein „sehr ehrlicher Beruf“. Und schön ist er dazu – auch und gerade für Frauen. „Wir haben ein anderes Händchen, bringen nochmal andere Ideen mit, achten auf andere Sachen“, hebt die junge Gelsenkirchenerin das hervor, was Weiblichkeit unter Dachdeckern eigentlich ausrichten kann. Okay: „Die Kraft

reicht dann doch manchmal einfach nicht so aus wie bei den Männern“, schränkt sie ein. Dann müsse man sich aber nur zu helfen wissen – es gibt ja genug Dinge zur Unterstützung.

Dass die junge Frau sich schon früh entschied, in die Fußstapfen ihrer Väter zu treten, war gefühlt also schnell ausgemachte Sache, wenn man Jacqueline Kardell zuhört. Die Familiengeschichte weiterzuführen sei für sie eine „große Ehre“ und „ich bin da auch sehr stolz darauf“. Doch es gibt noch etwas anderes, das sie antreibt. Und ebenfalls Motivation für sie war, ihr Gesicht für die neue Wertschätzungskampagne „Gemeinsam Zukunft gestalten“ fürs Handwerk zur Verfügung zu stellen. Schon bald soll die Powerfrau auf Bauzäunen und Plakaten zu sehen sein.

#### Handwerk braucht Nachwuchs

„Wir brauchen unbedingt und dringend Nachwuchs“, erklärt sie ihre Beweggründe und sagt auch, dass mehr Frauen und Mädchen sich trauen sollten, mal über eine Beschäftigung im Dachdecker-Handwerk nachzudenken. „Es ist nicht immer nur Knüppeln“, das sei falsches Denken. Denn: „Dieser Beruf ist so abwechslungsreich, kein Dach ist gleich, man hat immer andere Gegebenheiten, steht vor anderen Herausforderungen – er kann gar nicht langweilig sein“, ist Jacqueline Kardells Liebeserklärung an ihre Arbeit.

Ihr Vater Claas empfindet die Zusammenarbeit mit seiner Kolleginnen-Tochter übrigens als Unterstützung in jeglicher Hinsicht. Klar, es gibt auch „Reibungspunkte“, wie Jacqueline Kardell – wieder einmal – lachend erzählt. Diese Jacqueline Kardell, die auch mal bewusst und ziemlich gerne während der Arbeit auf höchste Stellen klettert, verweilt, um den Ausblick zu genießen. Über den Dächern von Gelsenkirchen – dem wahrscheinlich schönsten Arbeitsplatz der Welt.

#### Bei Kardells wird auch ausgebildet

Der Dachdeckerbetrieb von Jacqueline Kardells Vater Claas Kardell in Erle ist auch **Ausbildungsbetrieb**. Zuletzt sei das Interesse aber eher gering gewesen, können **Vater und Tochter** berichten.

Wer **Interesse** an einer Ausbildung im Dachdeckerhandwerk und bei Kardells hat, kann unter ☎0209/72959 oder per E-Mail unter [info@kardell-bedachungen.com](mailto:info@kardell-bedachungen.com) weitere **Informationen** bekommen.

# AUSZEICHNUNG ÖKOPROFIT

Unternehmen, die achtsam mit wertvollen Ressourcen umgehen, können gleichzeitig die Umwelt schonen und ihre Betriebskosten senken. Seit dem Frühjahr 2000 hilft das Umweltministerium des Landes Nordrhein-Westfalen kleinen und mittleren Unternehmen in NRW mit dem Förderprogramm ÖKOPROFIT bei der Optimierung ihrer Betriebsabläufe.

„Ich freue mich sehr, dass Sie sich mit Ihren Unternehmen intensiv mit den Themen Umweltschutz und Energiesparen auseinandergesetzt haben. Ihre gemeinsam erreichten Ergebnisse werden nicht nur der Umwelt, sondern auf lange Sicht uns allen zugutekommen. Das ist ein wichtiger Baustein für unsere nachhaltigen, gesunden und damit zukunftsfähigen Städte.“

Oberbürgermeisterin Karin Welge

## Zusammenarbeit für mehr Umweltschutz

ÖKOPROFIT steht aber auch für Zusammenarbeit: Unternehmen, Kommunen und Experten arbeiten Hand in Hand und nutzen die entstehenden Synergieeffekte, um sich gegenseitig voran zu bringen. Für das Projekt ÖKOPROFIT interkommunal haben sich die vier Städte Bottrop, Gelsenkirchen, Gladbeck und Herne zusammengeschlossen. Beraten wurden die 14 teilnehmenden Einzelunternehmen von einem Team von B.A.U.M. Consult, unterstützt durch die jeweiligen Umweltdienststellen sowie Wirtschaftsförderungen der teilnehmenden Städte.

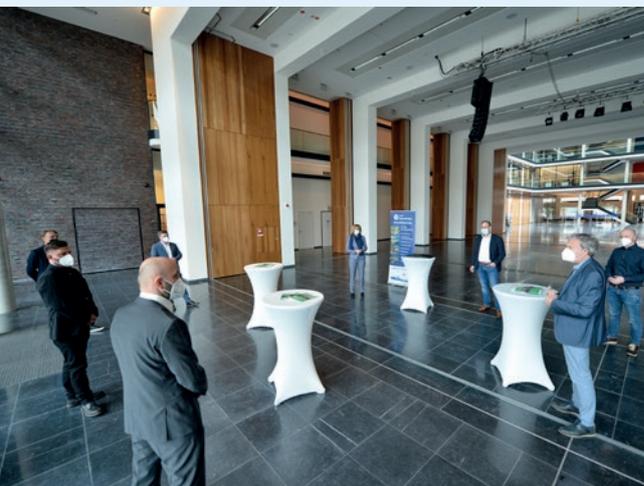
## Vom Musiktheater bis zur Import-Firma

In Gelsenkirchen haben im jüngsten Förderzeitraum gleich sechs Unternehmen erfolgreich an diesem Programm teilgenommen: Musiktheater im Revier Gelsenkirchen GmbH, Wilhelm Prünte GmbH, RK Verpackungssysteme GmbH, K. Grote Holzverpackungssysteme GmbH, RKG Verpackungsservice GmbH und Menila Import.

Im Beisein von Dr. Stefan Große-Allermann (Projektleiter Ökoprofit B.A.U.M. Consult), Thomas Jablonski (stv. Referatsleiter Wirtschaftsförderung) und Kai Thiemann (Klimaschutzmanager Referat Umwelt) überreichte Oberbürgermeisterin Karin Welge den Vertretern der sechs Unternehmen im Hans-Sachs-Haus die offizielle Auszeichnung ÖKOPROFIT, die die Unternehmen nun als Vorzeigebetriebe in unserer Region kennzeichnet.



Mehr Informationen unter:



Fotos (Seite 20): ©Andreas Weiss

# WIRTSCHAFTSSTANDORT GELSENKIRCHEN: AUSBLICK UND TERMINKALENDER

Im Jahr 2022 stehen neben den Auswirkungen der Coronapandemie viele Themen auf der Agenda der Wirtschaftsförderung. Dazu gehören vor allem die Attraktivitätssteigerung und Neuausrichtung der Innenstädte, die Förderung von Startups und Urbaner Produktion sowie die innovations- und zukunftsfähige Flächenentwicklung.

Als eine von fünf digitalen Modellkommunen befindet sich Gelsenkirchen beim Breitbandausbau auf den vordersten Plätzen. Beim Ranking der Smart-City Kommunen erreicht die Stadt zuletzt Rang 11 von 81; im Bereich IT und Kommunikation – wozu u.a. auch die Anteile an Breitband- und Glasfaseranbindungen zählen – sogar Rang 4 von 81. Dennoch steht das Thema Gigabitkoordination weiterhin ganz oben. Voraussichtlich noch im ersten Quartal 2022 wird die EU-weite Ausschreibung des geförderten Breitbandausbaus der „weißen Flecken“ in Gelsenkirchen veröffentlicht. Damit geht die Stadt einen großen und wichtigen Schritt beim Glasfaserausbau der unterversorgten Bereiche.

Neben vielzähligen Projekten, stehen im kommenden Jahr verschiedene Veranstaltungen auf dem Plan, die je nach aktuellem Pandemiegeschehen in Präsenz, online oder hybrid stattfinden und primär der Information sowie der Netzwerkpflege dienen:

<b>27. – 28.04.2022</b>	polis Convention in Düsseldorf
<b>04.05.2022</b>	Karrieretag an der Westfälischen Hochschule
<b>16.05.2022</b>	Starterinnen im Revier
<b>15.06.2022</b>	STARTCENTER – Seminar Steuerliche Anforderungen an das junge Unternehmen. Das Finanzamt klärt auf.
<b>25.06.2022</b>	ExtraSchicht 2022
<b>04.10. – 06.10.2022</b>	EXPO REAL 2022 in München

Auch der Gelsenkirchener Unternehmertreff wird im Jahr 2022 endlich wieder stattfinden. Die Termine der regelmäßigen Netzwerkveranstaltung werden auf der städtischen Homepage und auf Facebook bekannt gegeben.



Foto: ©Stadt Gelsenkirchen



Foto: ©RTG\_Nielinger



Foto: ©Frank Elschner, Business Metropole Ruhr GmbH

FOLGEN SIE UNS AUF FACEBOOK!



# EIN JAHR IM FOKUS

## **Ansprechpartner Stadt Gelsenkirchen**

### **Stadtrat**

Simon Nowack  
Hans-Sachs-Haus  
Ebertstraße 11 · 45879 Gelsenkirchen  
Telefon: 0209 169-2204 · Fax: 0209 169-3509  
E-Mail: [simon.nowack@gelsenkirchen.de](mailto:simon.nowack@gelsenkirchen.de)

### **Stv. Referatsleiter Wirtschaftsförderung**

Thomas Jablonski  
Wissenschaftspark Gelsenkirchen  
Munscheidstraße 14 · 45886 Gelsenkirchen  
Telefon: 0209 169-5457 · Fax: 0209 169-8571  
E-Mail: [thomas.jablonski@gelsenkirchen.de](mailto:thomas.jablonski@gelsenkirchen.de)

[www.gelsenkirchen.de](http://www.gelsenkirchen.de)  
[facebook.com/wirtschaftsfoerderung.gelsenkirchen](https://facebook.com/wirtschaftsfoerderung.gelsenkirchen)

Bernd Gebert  
Wissenschaftspark Gelsenkirchen  
Munscheidstraße 14 · 45886 Gelsenkirchen  
Telefon: 0209 169-4091 · Fax: 0209 169-8571  
E-Mail: [bernd.gebert@gelsenkirchen.de](mailto:bernd.gebert@gelsenkirchen.de)

### **Gestaltung**

cub-artwork | Nicole Cub | [www.cub.ruhr](http://www.cub.ruhr)

Foto: ©Hans Blossey





Herausgeber:  
Stadt Gelsenkirchen  
Die Oberbürgermeisterin  
R 15 – Wirtschaftsförderung  
April 2022